



Der RhB-Zementsilowagen Uce 8005 ist ein frühes Produkt aus der imfeldschen Fabrikation.

Foto: Stefan Treier



Bei diesem Eigenbaumodell wurden Antriebsdrehgestelle von Fama verwendet.



Als Grundfahrzeug für den Gourmino-Speisewagen diente ein Fama/Roco-Speisewagen.



Die Radspuren am Kasten stammen von einem eingefärbten Playmobil-Mountainbikerad.

treue bis ins kleinste Detail. Meine Fine-scale-unwürdigen Fahrzeuge dürfen dafür auch heute noch ohne weisse Handschuhe aufgegleist werden, ohne dass anschließend Griffstangen oder Trittbretter gleich zuhau auf den Schienen zusammengelenst werden müssen.

Der sehr robuste Baustil hat natürlich auch seine Nachteile. Die mechanisch vermutlich korrekten, jedoch fertigungstechnisch sehr aufwendigen, schweren Konstruktionen wären wohl für ein kommerzielles Bahnmodell viel zu teuer und damit für die Herstellung und Vermarktung einer mittleren Seriengröße ungeeignet. Kollegen, die geniale Lösungsidee mit viel kleinerem Bauaufwand erfinden und umsetzen, habe ich stets bewundert. Derweil ihre Modelle zum Beispiel mit einem 2,5-Watt-Motor mehrere Wagen bergauf zogen, zeigte sich bei mir vereinzelt ein 6-Watt-Motor bei einer schwereren Zugmaschine als überfordert, und dies bereits ohne Anhängewagen. In solchen Momenten fühlte ich mich beinahe als Heiri aus der Niederdorfoper, dem vieles misslingt und dem scheinbar auch niemand etwas gönnen möchte.

Die Entwicklung der Bautätigkeit

Obwohl ich mich auch heute nicht als Meister, sondern eher als immer noch Lernender sehe und fühle, gilt wohl auch beim Modellbau das Sprichwort, wonach noch nie ein Meister vom Himmel gefallen sei. Die rückblickende Sicht darauf, wie erste Modelle gebaut wurden, lässt eine klare Entwicklung zu schöneren, detailreicherem und technisch stark verbesserten Modellen erkennen. So hatten die ersten Zweiachswagen-Modelle noch keine Dreipunktelagerung der Radsätze und keine Bremskurbeln auf den offenen Plattformen. Zu kompliziert schien damals solche «Zutaten». Bei den 1995 erbauten RhB-Zementsilowagen faszinierte mich in erster Linie die Herstellung der Wagenaufbauten, speziell die in Silikonformen gegossenen, zweiteiligen Hohlyzylinder. Nach dem Überdrehen der zusammengeklebten Zylinderhälften traten an der Oberfläche derart viele aufgebrochene Luftblasenlöcher auf, dass ich vor dem Farbspritzen eine grosse Menge an Spach-